

Aufgabenbeispiel (Jahrgangsstufe 9): Debattieren als formalisierte Form der Diskussion

Aufgabenstellung:

Organisiert nach den in Material 1 vorgelegten bzw. im Unterricht besprochenen Regeln eine Debatte zum Thema:

„Sollen anstelle von Hausaufgaben nachmittags in der Schule Übungsstunden abgehalten werden?“

Material 1: Regeln für die Durchführung einer Debatte

Für die Debatte gelten zunächst folgende Regeln, die sich an die Vorgaben des Wettbewerbs „Jugend debattiert“ orientieren, aber vereinfacht wurden:

1. Es vertreten je zwei Schüler die Pro- und zwei die Contra-Seite, die sich an zwei schräg zur Klasse hin geöffneten Tischen als Teams zusammensetzen.
2. Die „Pro“-Gruppe sitzt dabei auf der von den Betrachtern aus gesehenen linken Seite.
3. Die Debatte gliedert sich in drei Teile:
 - Bei einer *Eröffnungsrunde* hat zuerst jeder Debattant für eine Minute die Gelegenheit, die Streitfrage zu beantworten (Reihenfolge: Pro1, Contra 1, Pro 2, Contra 2).
 - Darauf folgt eine fünfminütige *Freie Aussprache*,
 - ehe in einer *Schlussrede* jeder Teilnehmer – in der gleichen Reihenfolge wie zu Beginn – die Frage erneut in einer Minute Redezeit begründet beantwortet.
4. Bei allen Phasen gilt: Es redet immer nur einer.

Material 2: Bewertungskriterien für eine Debatte

Vgl. die unten angehängten und überarbeiteten Bewertungskriterien nach „Jugend debattiert“

Erwartete Schülerleistung:

Die Schüler üben – auch im Team – mit der Debatte eine formalisierte Form des Gesprächs und lernen ihren eigenen Standpunkt zu begründen. Dabei müssen sie auf eine Gegenposition eingehen und flexibel im Gespräch bleiben. Sie lernen die sachliche Auseinandersetzung zunächst mit einfachen, ihrer eigenen Lebenswelt entnommenen Themen.

Einbettung in den Unterricht:

Die Debatte ist in der Jahrgangsstufe 9 im Rahmen von Diskussionen möglich und bietet mit ihrer strikten Form Halt und Orientierung. Da es sich um einen ersten Zugang zu dieser komplexen Gesprächsform handelt, ist die Fragestellung einfach gehalten und orientiert sich am Erfahrungsschatz der Schüler. In der Jahrgangsstufe 10 ist eine Progression auf inhaltlicher Ebene ebenso möglich wie im Bereich der Debatte an sich. Eine fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Sozialkunde ist sinnvoll.

Diese Aufgabenstellung verbindet den Bereich des Sprechens mit der Argumentation, sodass zudem eine Anbindung an die Erörterung denkbar ist. Standpunkte müssen überzeugend, situations- und adressatengerecht begründet werden, Einwände sind zu berücksichtigen und fließen in die eigenen Strategien ein.

Denkbar ist es, diese Aufgabenstellung in Form einer Gruppenarbeit in den Unterricht einzubeziehen, in dem man zunächst die Rollen zuweist und dann die Schüler nach ihren Rollen in Gruppen einteilt, um eine Argumentationsbasis zu schaffen.

BEWERTUNGSKRITERIEN NACH „JUGEND DEBATTIERT“

Bewertungsraster: Sachkenntnis

0 Punkte	kennt sich gar nicht aus; nur falsche Behauptungen
1 Punkt	kennt sich kaum aus, vieles falsch
2 Punkte	bleibt beim Thema, weiß einigermaßen Bescheid, manches nur zum Teil richtig
3 Punkte	kennt sich aus, erfasst den Streitpunkt, gefragte Maßnahme zumindest grob umrissen
4 Punkte	genau informiert, kennt alle wichtigen Fakten und Wertungsgesichtspunkte, gefragte Maßnahme genau bestimmt
5 Punkte	ausgezeichnet vorbereitet, hat alles parat Detailwissen und Kenntnis der Zusammenhänge

Bewertungsraster: Ausdrucksvermögen

0 Punkte	völlig unverständlich oder völlig reglos
1 Punkt	gerade noch verständlich, wenig Regung
2 Punkte	einigermaßen verständlich, etwas Regung
3 Punkte	verständlich, flüssig und lebendig
4 Punkte	klar und deutlich gegliedert, anschaulich
5 Punkte	jederzeit angemessen, einprägsam und originell

Bewertungsraster: Gesprächsfähigkeit

0 Punkte	hört gar nicht zu beteiligt sich gar nicht am Gespräch
1 Punkt	hört wenig zu redet kaum zu den Gesprächspartnern
2 Punkte	hört meistens zu geht manchmal auf die Anderen ein
3 Punkte	hört zum Teil gut zu berücksichtigt die Anderen meistens
4 Punkte	hört gut zu, schließt gut an die Anderen an fasst gelegentlich den Stand der Debatte zusammen
5 Punkte	hört sehr aufmerksam zu, fragt nach führt Gedanken der Anderen weiter; hat immer alle und alles im Blick

Bewertungsraster: Überzeugungskraft

0 Punkte	redet völlig an Hörern und eigener Rolle vorbei
1 Punkt	nur Behauptungen, kaum Hörerbezug; eigene Rolle wenig glaubwürdig
2 Punkte	nennt zwar Gründe, die meisten Gründe aber eher schwach
3 Punkte	teils schwache, teils gute Gründe
4 Punkte	gut begründet, gut gewichtet
5 Punkte	in jeder Hinsicht überzeugend begründet: hörerbezogen, glaubwürdig, nachvollziehbar Blick für das Wesentliche im Fortschritt der Debatte

